

begriffen". Er gibt also eine neue "Deutung des dritten nachchristl. Jahrhunderts". Da die Gegenwart sich "ausserhalb jeder Berechnung" vollzog, politische Vorgänge der Art auch dem Geschichtsforscher "neue Zeiträume, die er bisher nur gering einschätzte, sich eröffnen, gibt er, was er sich aus den vorhandenen Werken erarbeitet hat, den "Glauben zum Tyrannen über Tatsachen setzend", das "Buch für den Menschen der Tat". Im Nachwort (128ff), der Darlegung über "Geschichte aus neuem Geist", wird festgestellt, dass "das 3. Jahrhundert in tiefem Zusammenhang mit dem 20." steht, vermutet er, dass das Weltgeschehen sich in gewaltige seelische Abläufe gliedert, in denen Ordnung, Klarheit und Rhythmus zu finden sind; legt er Wert darauf, dass der Sinnzusammenhang erkannt werde, ohne den die Tatsachen keinen Wert haben", stellt er weiter fest, dass der tatsächliche Ablauf der Zukunft sich niemals aus Parallelen ablesen lasse", umso mehr, als "die Parallelität der Entwicklung in anderen Zeiten, Räumen und Menschen abläuft", und erschliesst er, dass wir heute endgiltig in die europäische "Neuzeit" eingetreten sind, dass das europäische "Mittelalter", das jetzt seinem Ende zugegangen sei, mit Septimius Severus und Tertullian die Führung Europas an sich gebracht habe. Etwas emphatisch schliesst er mit der Freude über die Barbaren, die ein "wunderbares Mittelalter" geschaffen haben, und dass die Barbaren die täglich beweisen, dass "das Abendland nicht untergeht, sondern in eine neue Welt jung und schaffensvoll hineinführt".

Dies die allgemeine Ideologie. Unbestreitbar viel Begeisterung, sachlich nicht viel Neues. Dann aber doch auch gänzlich Unmögliches. Denn, um späteres vorwegzunehmen, es scheint nicht sehr günstig, wenn die kaum misszuverstehende Anspielung auf Werk und Sendung des Führers in Parallele gesetzt wird ausgerechnet mit dem Werk des unter Umständen semitischen Afrikaners Septimius Severus und des Afrikaners Tertullian, mindestens als Einleitung eines neuen "Weltalters dem geglichen wird! Es ist gewiss nicht nötig, dass ich einzeln die Punkte dieser Ideologie noch bespreche. Im Ganzen ist sie